<u>Beratungsabfolge:</u>	<u>Datum:</u>	<u>Sitzungsart:</u>
Gemeinderat	23.11.2022	öffentlich

Kalkulation der Wassergebühren und Änderung der Wasserversorgungssatzung

Beschlussvorschlag:

a) **Gebührenkalkulation (Anlage 1):**

1. Der dem Gemeinderat vorgelegten Gebührenkalkulation Stand November 2022 wird zugestimmt.
2. Die Gemeinde Schwieberdingen beabsichtigt, weiterhin Gebühren für die öffentliche Einrichtung zur Wasserversorgung zu erheben.
3. Die Gemeinde Schwieberdingen wählt als Bemessungsmaßstab den Maßstab gemessene Wassermenge in der Ausgestaltung der Bestimmungen der Wasserversorgungssatzung.
4. Bei der Gebührenbemessung wurden die Kosten und Erlöse in einem Zeitraum von zwei Jahren berücksichtigt. Somit liegen der Gebührenbemessung der Wirtschaftsplan 2023 und die Finanzplanung des Jahres 2024 zugrunde.
5. Zu den ansatzfähigen Kosten in der Gebührenkalkulation gehören nach § 14 Abs. 3 Satz 1 Kommunalabgabengesetz auch die angemessene Verzinsung des Anlagekapitals und angemessene Abschreibungen. In die Gebührenkalkulation für die Wasserversorgung wurden die pagatorischen Fremdkapitalzinsen eingerechnet. Bei der Ermittlung der Abschreibungen wurden die Anschaffungs- und Herstellungskosten zugrunde gelegt.
6. Den gebührenfähigen Gesamtkosten der öffentlichen Einrichtung, welche in die Gebührenkalkulation eingestellt wurden, wird zugestimmt.
7. In der Gebührenkalkulation ist ein Gewinnzuschlag (Konzessionsabgabe, Jahresgewinn, Körperschaftsteuer, Soli, Verrechnung des unentgeltlichen und ermäßigten Eigenverbrauchs) von 313.978 € im Jahr 2023 und 295.753 € im Jahr 2024 berücksichtigt.
8. Die Verbrauchsgebühren werden für den Kalkulationszeitraum der Jahre 2023 und 2024 auf 2,28 €/m³ festgesetzt.

b) **Änderung der Vorauszahlungen**

Das Datum der unterjährigen Vorauszahlungen wird auf den 01.03., 01.06., 01.09. und 01.12 geändert.

c) **Änderung der Wasserversorgungssatzung (Anlage 2):**

Der Gemeinderat beschließt die Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung gemäß Anlage 2.

<u>Finanzielle Auswirkung:</u>	<u>Im Haushaltsplan bereitgestellte Mittel:</u>
☒ Ja ☐ Nein	

<u>Überschreitung:</u> ☐ Ja ☐ Nein	<u>Investitionsauftrag / Kostenstelle:</u>
<u>Finanzierungsvorschlag:</u>	
<u>Geschätzter jährlicher Aufwand:</u>	
☐ Ja ☐ Nein	Abschreibungen €
	Personal- / Sachaufwand €

Sachvortrag und Begründung:

a) Gebührenkalkulation

Die Gebührenkalkulation ist das Kontrollinstrument für die Gebühren. Sie hat insbesondere dem Vorteilsprinzip, dem Kostendeckungsgrundsatz und dem Gleichheitsgrundsatz zu entsprechen. In seiner Rechtsprechung verlangt der VGH, dass jeder Satzung eine Gebührenkalkulation zu Grunde liegen und der Gemeinderat diese ausdrücklich in seine Beschlussfassung mit aufnehmen muss. Eine nachträgliche Erstellung erst im Rahmen einer verwaltungsgerichtlichen Überprüfung wird nicht akzeptiert.

Die Wasserverbrauchsgebühr beträgt in der Gemeinde Schwieberdingen derzeit je gemessenem m³ Wasser 2,03 € (zuzüglich MwSt.). Das Wasserwerk Schwieberdingen wird in Form eines Eigenbetriebes geführt. Für den Eigenbetrieb ist kein Betriebsausschuss gebildet. Deshalb hat der Gemeinderat als zuständiges Rechtsetzungsorgan nach pflichtgemäßem Ermessen die Höhe des Gebührensatzes zu beschließen.

Nach § 14 Abs. 1 Kommunalabgabengesetz für Baden-Württemberg (KAG) dürfen Gebühren höchstens so bemessen werden, dass die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten der Einrichtung gedeckt werden. Versorgungseinrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde können darüber hinaus einen angemessenen Ertrag erwirtschaften. Obwohl es derzeit keine eindeutige Obergrenze für einen möglichen Gewinn gibt, muss davon ausgegangen werden, dass dieser zusätzliche Ertrag nicht zu unangemessen hohen Gebühren führen darf.

Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde haben jedoch auch die Rahmenbedingungen der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) und des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) zu beachten. Nach § 102 Abs. 3 GemO sind sie so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird, sie sollen darüber hinaus einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen. Nach § 12 Abs. 2 EigBG ist auf die Erhaltung des Sondervermögens Bedacht zu nehmen. Erwirtschaftet werden sollen ausreichende Mittel sowohl zur Erhaltung des Vermögens, als auch zur Durchführung der notwendigen Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen, da bei nicht ausreichenden Eigenmitteln Kreditaufnahmen notwendig werden. Außerdem soll eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals und neben der Zahlung der Konzessionsabgabe an die Gemeinde ein weiterer Ertrag für den Haushalt erwirtschaftet werden. Damit die höchstmögliche Konzessionsabgabe bei der Wasserversorgung als Aufwand berücksichtigt werden kann, müssen der Mindesthandelsbilanzgewinn und die darauf lastenden Mindestertragssteuern erwirtschaftet werden. Der Mindesthandelsbilanzgewinn beträgt 1,5 % des gesamten Sachanlagevermögens zu Beginn des Wirtschaftsjahres. Diese Ziele konnten das Wasserwerk Schwieberdingen in den letzten Jahren weitgehend erfüllen.

Bei der Gebührenkalkulation wurden die Kosten und Erlöse für die Jahre 2023 und 2024 berücksichtigt. Der Kostenermittlung der nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten liegen die vorläufigen Werte der Haushalts- und Finanzplanung zu Grunde. Für die Ermittlung der ansatzfähigen kalkulatorischen Kosten wurde der Anlagenachweis Stand 31.12.2021 zu Grunde gelegt und anhand der voraussichtlichen Zugänge und Abgänge bis zum Ende des Kalkulationszeitraumes weiterberechnet. Die Divisionskalkulation berücksichtigt neben den sonstigen Erträgen und den

gebührenfähigen Kosten auch den erwünschten Jahresgewinn. Nach der Vereinbarung über die Konzessionsabgabe gewährt der Eigenbetrieb der Gemeinde für Zwecke des Eigenverbrauchs einen Nachlass auf die allgemeine Wasserverbrauchsgebühr von 10 % und liefert Wasser für Feuerlöschzwecke, Feuerlöschübungen, für Zwecke der Straßenreinigung, für Zwecke der Reinigung der Abwasseranlagen und für öffentliche Zier- und Straßenbrunnen unentgeltlich. Danach ergibt sich für den Kalkulationszeitraum 2023 und 2024 eine Verbrauchsgebühr in Höhe von 2,28 €/m³ und damit eine Preissteigerung um 0,25 €/m³ im Vergleich zum laufenden Jahr. Die Ergebnisse einer aktuellen Umfrage zur Höhe der Wasserverbrauchs- und Abwassergebühren bei den umliegenden Gemeinden sind in der **Anlage 3** ersichtlich. Eine Beispiel-Rechnung für die entsprechende Gebührenbelastung eines 3-Personen-Haushalts kann ebenfalls der Anlage entnommen werden.

Die Kalkulation der Gebühren beim Eigenbetrieb Wasserwerk erfolgt parallel zur Kalkulation der Gebühren für die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung.

b) Änderung der Vorauszahlungen

Bislang erfolgen die Vorauszahlungen zum 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11 und werden zusammen mit dem Abrechnungsbescheid des Vorjahres gegen Ende Januar bekanntgegeben. Aufgrund verspäteter Verbrauchsablesungen und teilweise verzögerter Verarbeitung durch unser Rechenzentrum Komm.ONE ergab sich in den Vorjahren häufiger die Situation, dass die Vorgaben der Wasserversorgungssatzung zeitlich nur sehr knapp eingehalten werden konnten. Um hier zukünftig einen gewissen Spielraum für Nacharbeitungen und Prüfungen zu erhalten, sind die jeweiligen Vorauszahlungen zukünftig am 01.03., 01.06., 01.09. und 01.12 zu leisten. Die Änderung der Abwassersatzung erfolgt analog.

c) Änderung der Wasserversorgungssatzung

Die neue Gebühr ist ebenso wie die Anpassung der Vorauszahlung in die Satzung zur Änderung der Wasserversorgungssatzung eingearbeitet.

Anlage 1 - Kalkulation der Wassergebühren

Anlage 2 - Änderung der Wasserversorgungssatzung

Anlage 3 - Umfrage Wasser- und Abwassergebühren